

Schöner Scheitern beim Forschen: Chancen, Mut, Resilienz und Zukunftspotenziale

Ziel

Der Online-Workshop richtet sich an ethnografisch forschende Promovierende und Postdocs. Er führt in den Themenkomplex des Scheiterns im Rahmen von Forschungen ein und diskutiert Strategien des konstruktiven Umgangs mit Misserfolg.

Im Workshop werden die Themen Scheitern, Resilienz und Mut und die daraus erwachsenden Zukunftspotenziale der Teilnehmenden beleuchtet. Teilnehmende lernen, als negativ empfundene und teilweise mit Scham behaftete Erfahrungen neu zu bewerten und diese als wichtige Erfahrungen und Ergebnisse des Forschungsprozesses herauszuarbeiten.

Neben persönlichem Empowerment trägt der Workshop so auch zu einem wissenschaftlichem Kulturwandel bei, in dem oft wenig hinterfragte Epistemologien kritisch diskutiert und mit Erfahrungen des Scheiterns konfrontiert werden.

Beschreibung

Scheitern gilt gerade im Forschungsprozess oft als Tabu. Es wird nach Möglichkeit verheimlicht und überspielt, da es als Schwäche und, vielleicht noch schlimmer, als Inkompetenz gelesen wird. Damit wird die Optionen verpasst, die gemachten Erfahrungen als epistemologische Chancen zu erkennen: Sie sind nämlich Lernpotenziale, die wir unbedingt nutzen sollten! Noch wichtiger: Wir alle scheitern früher oder später und haben Misserfolge. Warum also sollten wir diese zutiefst menschliche Erfahrung im wissenschaftlichen Diskurs ignorieren?

Durch einen positiven Umgang mit Scheitern können wir unseren methodischen Handwerkskoffer erweitern und in konstruktiver und produktiver Form mit unseren Erfahrungen umgehen. Hierfür brauchen wir eine Kultur des Mutes, persönlich und wissenschaftlich-institutionell, um Misserfolg und Schwäche zugeben zu können. Der Workshop geht diesen Themen nach und eröffnet neue Perspektiven auf den Themenkomplex "Scheitern".

Methodik

- Trainerinput durch Kurzpräsentationen und Feedback-Analyse
- Praktische Beispiele anhand von Testimonials
- Austausch in Breakout-Sessions sowie im Plenum
- Am zweiten Tag finden nach Bedarf 1:1 Coaching Sessions statt

Voraussetzung

Teilnehmende sollten eigene Erfahrungen in der ethnografischen Forschung mitbringen sowie eigene Beispiele bereitstellen, die besprochen werden können.

Organizational Information

| | |
|------------|---|
| Sprache | Deutsch |
| Zielgruppe | Ethnographisch arbeitende Promovierende in allen Phasen der Promotion und Postdocs |
| Datum | Montag-Dienstag, 16.-17. Mai 2022, 09:00 – 16:30 Am 2. Tag können optional Coaching Sessions im Anschluss stattfinden. Die Terminvergabe erfolgt im Workshop. |
| Anmeldung | Für die Registrierung klicken Sie bitte hier |

Workshopleitung



Dr. Eric Anton Heuser
CONTEXTERS,
ethnografische
Strategieberatung, Berlin

Eric arbeitet seit 16 Jahren als Ethnograf und freier Berater und Trainer in den Bereichen interkulturelle Kommunikation, Critical Whiteness, Anti-Rassismus, Diversity und ethnografischer Weiterbildung. Ausgebildet ist er in Ethnologie und International Management, promoviert hat er in Soziologie. Eric hat u. a. in Australien, China, Deutschland, Indonesien und den USA gearbeitet, dort ethnografische Forschungen durchgeführt und Projekte begleitet.

www.contexters.de

